

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 05.04.2017 im Großen Saal des
Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadtrat Stefan Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Daniel Fritz

Stadtrat Timo Gretz

ab TOP 4 anwesend

Stadtrat Oswald Grißtede

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Manfred Müller

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Hubert Oberle

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Städtische Verwaltungsstelle Balzhofen,

Thomas Haunß

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Städtische Verwaltungsstelle Moos,

Roswitha Oser

Ortsvorsteher Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Personal und Organisation, Jutta Luft

Beteiligungsmanagement, Jörg Zimmer
Rechts- und Ausländerwesen,
Elisabeth Beerens
Zentrale Dienste, Reinhard Renner
Finanzen, Johanna Balaskas
Ordnungsamt, Andreas Bohnert

Zuhörer/innen 12

Pressevertreter 2

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker
Stadtrat Patric Kohler
Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.03.2017 gefassten Beschlüsse
3. Verpflichtung von Stadträtin Yvonne Zick
4. Besetzung der Ausschüsse und der weiteren Gremien, in denen Mitglieder des Gemeinderates beteiligt sind
5. Bebauungsplan „Hofmatten“ in Bühl-Moos;
 - a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - b) Öffentlich-rechtlicher Vertrag
 - c) Satzungsbeschluss
6. Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH; Änderung des Gesellschaftsvertrages
7. Friedrichsbau, Brandschutzmaßnahmen;
Vergabe der Lüftungsanlage DIN 18 379
8. Investitionszuschuss an den Klosterkindergarten "Maria Hilf"
9. Investitionszuschuss für den Kindergarten St. Josef in Kappelwindeck
10. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Mehrere Bürger äußern sich zum Thema Erschließungsbeiträge Karl-Fanz-Straße.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass man zunächst alles aufarbeiten wird, um dann in das Gespräch und die Diskussion mit den betroffenen Bürgern aus der Karl-Fanz-Straße zu gehen. Dort können dann auf alle Fragen Antworten gegeben werden.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.03.2017 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.03.2017 gefassten Beschlüsse (TOP 3, 4, 5, 6, 7) bekannt.

TOP 3: Verpflichtung von Stadträtin Yvonne Zick

Oberbürgermeister Schnurr spricht die nach der Gemeindeordnung vorgesehene Verpflichtungsformel wie folgt vor:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Stadträtin Zick bekräftigt die Verpflichtung durch Nachsprechen der Worte „ich gelobe“.

Die Niederschrift über die Verpflichtung ist der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügt.

TOP 4: Besetzung der Ausschüsse und der weiteren Gremien, in denen Mitglieder des Gemeinderates beteiligt sind

Stadtrat Gretz nimmt an der Sitzung teil.

Beschluss:

Stadträtin Yvonne Zick wird an Stelle von Herrn Michael Nock als Mitglied des Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses, des Gemeinsamen Ausschusses für die Verwaltungsgemeinschaft Bühl-Ottersweier, des Beirates Erich-Burger-Heim und des Aufsichtsrates der Bühler Sportstätten GmbH sowie als stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsausschusses, des Technischen Ausschusses, des Kultur- und Sozialausschusses, des ständigen Umlegungsausschusses und des Stiftungsvorstandes der Naturschutzstiftung Waldhägerich gewählt.

Wahlergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 5: Bebauungsplan „Hofmatten“ in Bühl-Moos;

- a) **Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
- b) **Öffentlich-rechtlicher Vertrag**
- c) **Satzungsbeschluss**

Stadträtin Dr. Burget-Behm sichert die Zustimmung der CDU-Fraktion zu diesem Bebauungsplan zu, findet es aber bemerkenswert, dass das Verfahren zehn Jahre gedauert hat. Auf ihre Frage, wer die Kosten für die Umsetzung des „Großen Feuerfalters“ übernimmt, antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass dies von der Allgemeinheit zu tragen ist.

Zu ihren weiteren Fragen bezüglich der Erschließungsbeiträge erläutert Oberbürgermeister Schnurr, dass man im Neubaugebiet relativ zeitnah die Straßen endgültig herstellt, womit die Erschließungsbeiträge recht bald erhoben werden. Darüber hinaus macht man auch von der Möglichkeit Gebrauch, die Beiträge abzulösen. Insoweit gibt es bei Neubaugebieten in der Regel keine solchen Probleme wie jetzt z.B. bei der Karl-Fanz-Straße.

Herr Bürkle, Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste, geht auf den Begriff „Historische Straße“ ein und betont, dass es sich hier um eine nicht einfache Materie handelt.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger betont, dass dieses Baugebiet im Flächennutzungsplan enthalten ist und dass Moos auch ein solches Baugebiet braucht. Allerdings ist das Gebiet „Hofmatten“ nicht unproblematisch, zum einen aufgrund der tiefen Lage und zum anderen aufgrund der Verkehrsanbindung. Auf Antrag der FW-Fraktion wurde die zulässige Wandhöhe auf 6 Meter erhöht, was die Hochwassergefahr mindert, weil man dadurch mit der Unterkante des Kellergeschosses höher gehen kann. Polizei und Anwohner haben auch auf die problematische Enge der Buchenstraße aufmerksam gemacht. Auch die Anbindung der Buchenstraße an die Mooser Straße ist nicht optimal. Er hält die Stellungnahme der Verwaltung für nicht zufriedenstellend. Seiner Meinung nach muss der Baustellenverkehr ausschließlich über den Heimatweg und über einen Feldweg gehen, die beide so ertüchtigt werden müssen, dass Begegnungsverkehr problemlos möglich ist. Zum Thema Erschließungsbeiträge bemerkt er, dass offensichtlich alle Anlieger der Buchenstraße davon betroffen sind, obwohl sie keine Vorteile, sondern eher nur Nachteile sehen. Hier ist zu prüfen, ob es möglich ist, dass Beiträge nur für die, die neu bauen wollen, erhoben werden. Es sind auch Klagen der neuen Anwohner bezüglich der Lärmbelästigung durch Landwirte bzw. den Landmaschinenhandel zu befürchten, wenn z.B. auch an Sonn- und Feiertagen gearbeitet werden muss. Zusammenfassend erklärt er, dass es unerlässlich ist, dass die Stadt Bauwillige auf die Hochwassersituation hinweist, die Verkehrsführung optimiert, prüft, ob Erschließungskosten für bereits Ansässige erhoben werden müssen und Bauwillige darauf hinweist, dass Lärmimmissionen auch nach Feierabend sowie an Samstagen und Sonntagen durch den Landmaschinenhandel auftreten können. Er sichert Zustimmung zum Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zu, weil alle Ausgleichsmaßnahmen im Oberrheingraben erledigt werden, drei davon sogar auf Mooser Gemarkung. Ebenfalls stimmt er dem Bebauungsplan mit seinen vorgebrachten Einschränkungen zu.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass die vorgebrachten Bedenken auch über die Fachbehörden eingebracht wurden und gutachterlich miteingeflossen sind, insbesondere das Thema Lärm, so dass sie in der jetzt vorgelegten Fassung ausreichend abgewogen sind. Auch die Erschließung wurde im Technischen Ausschuss ausgiebig diskutiert. Das Thema Erschließungsbeiträge wird ebenfalls geprüft.

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Löschner antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass das Gebiet an sich sehr durchgrünt ist, dass jedoch eine Ortsrandbegrünung in dem Maße nicht erfolgt, da die Fläche nach Nordosten als Erweiterungsfläche vorgesehen ist. Die ganzen Ausgleichsmaßnahmen sind jedoch mit der Naturschutzbehörde abgestimmt. Auf

privaten Flächen wird die Stadtgärtnerei aber sicherlich keine Obstbäume schneiden.

Stadtrat Oberle erklärt, dass die von Stadtrat Löschner angesprochenen Obstbäume auf einem städtischen Grundstück liegen und insoweit doch vom Stadtbauhof zu pflegen sind. Allerdings könnte er sich vorstellen, dass vielleicht Anwohner mittels Pflegevertrag sich um diese Bäume kümmern könnten und sie dann auch fachgerecht schneiden können.

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass man diesen Gedanken nachkommen kann, wenn der Wunsch hierzu besteht.

Stadtrat Grißtede geht auf das immer wieder angesprochene Thema Erschließungsbeiträge aus seiner Erfahrung in anderen Gebieten in Bühl ein. Eine Schwierigkeit sieht er u.a. auch darin, ob immer klar ist, ob nicht doch schon irgendwann Erschließungskosten bezahlt wurden, was eine weitere Erschließungsbeitragspflicht ausschließen würde. Bezüglich Moos ist er froh, dass man dieses doch recht große Baugebiet auf den Weg gebracht hat, da er den Bedarf an Wohnbaugrundstücken in Bühl für groß hält. Er findet auch die vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen gut. Er sieht im Übrigen auch keine größeren Probleme wegen des Verkehrsaufkommens. Abschließend sichert er die Zustimmung der SPD-Fraktion zum Beschlussvorschlag zu.

Auch Stadtrat Jäckel findet es positiv, dass dieses Baugebiet nach vielen Jahren endlich erschlossen wird, womit man vor allen Dingen etwas für junge Familien tun kann. Er geht auch auf die Diskussion im Technischen Ausschuss über die Verkehrsanbindung ein. Er hält es im Übrigen auch nicht für angebracht, wenn sich die neuen Bewohner über Lärm beschweren, wenn sie doch wissen, dass sie hier in einer Randlage eines Dorfes bauen, in dem Landwirtschaft betrieben wird und wo sich ein Landmaschinenhändler befindet. Hinsichtlich des Themas Erschließungskosten hält er es für angebracht, eine Informationsveranstaltung für alle Bürger oder auch jeweils in den Stadtteilen zu machen. Er sichert abschließend die Zustimmung der SPD-Fraktion zu.

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass man den Hinweis, eine solche Informationsveranstaltung zu dem Thema Erschließungsbeiträge durchzuführen, aufgreifen wird.

Stadtrat Seifermann weist darauf hin, dass man zukünftig nicht mehr so viel Gelände für Bebauung verbrauchen kann wie in den letzten 50 Jahren, andererseits muss auch eine gewisse eigene Entwicklung immer möglich sein. Es wird weiterhin ein schwieriges Unterfangen sein, sich in diesem Spannungsfeld zu bewegen, und man wird es nie allen recht machen können. Auch er ist der Meinung, dass die Informationspolitik hinsichtlich Erschließungskosten besser werden muss.

Auf seine Nachfrage zur Umwandlung eines Ackers in eine Wiese bestätigt Oberbürgermeister Schnurr, dass dies schon früher eine Wiese war und insoweit hier kein gutes Ackergelände verwendet wird.

Die weitere Diskussion geht wieder um das Thema Erschließungskosten, wobei Frau Balaskas, Finanzen, die Arbeit und den Umgang der Verwaltung mit diesem Thema erläutert.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt in diesem Zusammenhang die Aussage von Stadtrat Grißtede, dass die gesetzlichen Regelungen durch Gerichtsurteile festgelegt werden, so dass es letztlich keinen Spielraum gibt.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat beschließt die vorgebrachten Anregungen unter Abwägung öffentlicher und privater Belange gemäß der in Anlage 1 zur Gemeinderatsvorlage aufgeführten Stellungnahmen der Verwaltung.

**Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,
1 Stimmenthaltung**

- b) Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister zum Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Landratsamtes Rastatt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

- c) Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplanentwurf „Hofmatten“ in Bühl-Moos mit textlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften und der Begründung mit Umweltbericht und Artenschutzprüfung vom 03. März 2017 als zusammengefasste Satzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 6: Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH; Änderung des Gesellschaftsvertrages

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger geht auf die Änderungen im Gesellschaftsvertrag ein und betont, dass er auch nichts gegen die Namensänderung hat.

Stadträtin Dr. Burget-Behm betont, dass es wichtig ist, hinsichtlich der zu gewinnenden Neugründer an die Universitäten zu gehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung an, die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bühler Innovations- und Technologie Zentrum GmbH entsprechend der Anlage zur Gemeinderatsvorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 7: Friedrichsbau, Brandschutzmaßnahmen; Vergabe der Lüftungsanlage DIN 18 379

Stadtrat Hirn erklärt, dass man aufgrund brandschutzrechtlicher Vorschriften keine andere Wahl hat.

Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, ergänzt, dass die Stadt hier ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen muss, auch wenn keine direkte Gefahr besteht.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt Stadtrat Grißtede, dass die Formulierung in der Vorlage, dass die Brandschutzklappen nicht mehr den geltenden Vorschriften entsprechen, etwas beschönigt ist, denn sie haben den Vorschriften wohl noch nie entsprochen.

Beschluss:

Die Firma Haag GmbH, 76829 Landau, erhält den Auftrag für die Lüftungsanlage zum Angebotspreis in Höhe von brutto 56.473,06 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 8: Investitionszuschuss an den Klosterkindergarten "Maria Hilf"

Beschluss:

Das Kloster Maria Hilf erhält für den Einbau einer Fluchttreppe im Kindergarten Maria Hilf in Bühl einen Zuschuss in Höhe von 21.843,37 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 9: Investitionszuschuss für den Kindergarten St. Josef in Kappelwindeck

Beschluss:

Die Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinden Bühl erhält für die Einrichtung der Krippengruppe im Kindergarten St. Josef, Kappelwindeck, einen Zuschuss in Höhe von 4.527,37 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 10: Berichte und Anfragen

Bekanntgaben des Oberbürgermeisters

Erschließungsbeiträge Karl-Fanz-Straße

Der nächste Leserbrief liegt aus.

Jugendrat

Der neu gewählte Jugendrat wird sich Ende April konstituieren und auch schon Themen für die nächste Jugendkonferenz am 17. Oktober 2017 erarbeiten. Darüber hinaus werden sich die neugewählten Mitglieder des Jugendrates am 17. Mai 2017 dem Gemeinderat vorstellen.

Darstellung finanzieller Auswirkungen in Gemeinderatsvorlagen

Stadtrat Gretz bezieht sich auf eine frühere diesbezügliche Anfrage, wonach die Verwaltung zugesagt hat, zukünftig die finanziellen Auswirkungen von Beschlüssen in den Gemeinderatsvorlagen aufzuführen. Er fragt, bis wann diese Umsetzung erfolgt und erwähnt nochmals beispielhaft Gemeinderatsvorlagen der Städte Karlsruhe und Rastatt.

Belästigungen durch Motorradfahrer

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger weist darauf hin, dass es mit der beginnenden Motorradsaison wieder verstärkt zu Lärmbelästigungen durch Motorradfahrer z.B. an der Omerskopfstraße in Richtung Schwarzwaldhochstraße kommt. Er fragt, ob Lärmmessungen an diesen Steigungen geplant sind, um Verkehrsteilnehmer, die schallschutztechnische Veränderungen an ihren Maschinen vorgenommen haben, herausziehen zu können.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man dies beim nächsten Gespräch mit der Polizei vorbringen wird.

Herr Bohnert, Ordnungsamt, ergänzt, dass bezüglich Lärm zwar nichts vorgesehen ist, dass die Polizei jedoch regelmäßig auf der Schwarzwaldhochstraße Geschwindigkeitskontrollen durchführen wird, und in Absprache mit der Stadt auch an den Zufahrtsstraßen, also in Neu-satz und in Altschweier.

Altschweierer Straße/Affentaler Straße

Stadtrat Seifermann bittet zu prüfen, ob hier ein Verkehrsspiegel für Abbiegende angebracht werden kann, da aufgrund des zunehmenden Bewuchses schlechte Sichtverhältnisse herrschen.

Er spricht von einer weiteren gefährlichen Stelle im weiteren Verlauf Richtung Rebberge, wo ein Graben so zuwächst, dass er nicht mehr gut sichtbar ist und somit eine Gefahr für Verkehrsteilnehmer bedeutet.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man sich darum kümmern wird.

Verkehr in der Innenstadt

Stadtrat Seifermann ist der Meinung, dass der Verkehr in der Innenstadt aufgrund der Baumaßnahmen auf der neuen B 3 deutlich zugenommen hat, und bittet um Abhilfe, diesen Verkehr deutlich abzubremesen.

Herr Bohnert, Ordnungsamt, erwidert, dass man den Verkehrsteilnehmern nicht vorschreiben kann, die vorgesehene Umleitungsstrecke zu nutzen. Er erhofft sich im weiteren Verlauf der Baumaßnahmen Verbesserungen dadurch, dass die Industriestraße wieder teilweise befahren werden kann.

Erschließungskosten

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Fallert sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, dass man zukünftig bei Neubaugebieten auch die Anwohner der Zufahrtsstraßen darüber informiert, dass auf sie möglicherweise solche Kosten zukommen werden.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner